



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 23.07.2026

Antrag:

Geschichte sichtbar machen: Lokale Persönlichkeiten bei Straßenbenennungen bevorzugen

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei zukünftigen Straßenbenennungen im 22. Stadtbezirk bevorzugt Persönlichkeiten zu berücksichtigen, die in besonderer Weise mit der Geschichte des Stadtbezirks Aubing-Lochhausen-Langwied verbunden sind oder sich um dessen Entwicklung verdient gemacht haben. Entsprechende Vorschläge sind dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Darüber hinaus wird geprüft, ob Straßenschilder künftig durch kurze Erläuterungen oder QR-Codes ergänzt werden können, die über Leben und Wirken der jeweiligen Namensgeberin oder des jeweiligen Namensgebers informieren.

Begründung:

Der 22. Stadtbezirk wächst so stark wie kaum ein anderer in München. Insbesondere in Freiham entsteht ein neuer Stadtteil, in den in den kommenden Jahren zehntausende Menschen ziehen werden. Mit dem rasanten Wachstum wächst auch die Herausforderung, Identifikation mit dem Stadtbezirk und ein gemeinsames Verständnis seiner Geschichte zu fördern.

Straßennamen sind weit mehr als Orientierungshilfen. Sie prägen das Stadtbild und machen Geschichte im Alltag sichtbar. Sie erinnern an Menschen, die einen Stadtteil gestaltet, Verantwortung übernommen oder sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl eingesetzt haben. Der 22. Stadtbezirk verfügt über eine reiche Geschichte und zahlreiche Persönlichkeiten aus Kirche, Politik, Wirtschaft, Kultur, Vereinsleben und Ehrenamt, die den Stadtbezirk nachhaltig geprägt haben. Diese Menschen verdienen einen sichtbaren Platz im öffentlichen Raum. Gerade für Neubürgerinnen und Neubürger können Straßenbenennungen einen niedrigschwelligen Zugang zur Geschichte ihrer neuen Heimat schaffen.

Ergänzende Erläuterungen auf Straßenschildern, beispielsweise in Form kurzer Informationstexte oder QR-Codes, könnten die Erinnerungskultur zusätzlich stärken. So würden Straßennamen nicht nur an Persönlichkeiten erinnern, sondern zugleich Wissen über die Geschichte des Stadtbezirks vermitteln und das Zugehörigkeitsgefühl fördern. So wird Erinnerungskultur lebendig und Geschichte dort erfahrbar, wo sie täglich stattfindet: mitten im öffentlichen Raum.

Initiative:

Johann Sauerer

Gezeichnet:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Dirk Höpner, Stadtrat
Kathrin Schäfer, Stadträtin

Fraktion ÖDP/BK/ML

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 116 -118 • 80331 München
• E-Mail: fraktion-oedp-bk-ml-fraktion@muechen.de
• Telefon: 089 / 233 - 26922